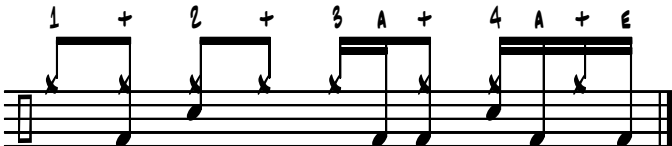


LINEAR GROOVES

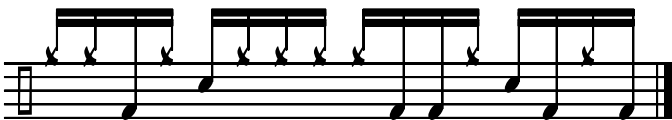
ROMAN ROTH

... sind Rhythmen, bei denen nie (oder sehr selten) zwei Noten gleichzeitig gespielt werden. Das ergibt einen speziellen Sound, welcher Schlagzeuger wie Steve Gadd oder Gary Chaffee berühmt gemacht haben. (sie den Sound, oder umgekehrt.) Eine ganz einfache Methode, solche Grooves selbst zu basteln, findest Du unten. Also Ready, Set, GO!

Als erstes nehmen wir einen einfachen Funk/Fusion Groove mit Achtel Hi-Hat. Wie Du hoffentlich siehst, ist er alles andere als linear. Wir haben z. Bsp. eine Hi-Hat und eine Pauke auf 1+, eine Hi-Hat und eine Snare auf 2, usw. Spiel den Groove so lange, bis Du ihn auswendig kannst.



Jetzt kommt der eigentliche Clou. Wir schmeissen die Achtel Hi-Hat weg, behalten aber die Snare und Pauke. Jetzt füllen wir alle Sechzehntel mit Hi-Hats, die noch nicht von Pauke oder Snare belegt sind. (Natürlich könnte man auch mal eine Achtel Note schreiben, der Einfachheit wegen verzichte ich hier darauf.) Unser erster linearer Groove sieht nun so aus:



Nun folgt die Feinarbeit. Da mich persönlich die vier Hi-Hats in Folge von 2a bis 3 stören, habe ich noch eine Snare auf 2e reingepackt.



Um eine "schönere" Hi-Hat Rhythmik zu erhalten, schreibe ich noch eine Ghost Note (sehr leise gespielte Note) auf 2+. Jetzt erhalten wir von 2a bis 4+ eine punktierte Achtel Rhythmik auf der Hi-Hat.



Um die oben erwähnte Rhythmik noch etwas hervorzuheben, betonen wir die entsprechenden Hi-Hats. Die Hi-Hat auf 1a passt jetzt auch in diese punktierte Achtel Rhythmik.



Natürlich gibt es unendlich viele Wege, um aus dem oben gewählten (oder irgendeinem) Groove einen linearen zu machen. (Betonte Hi-Hats auf dem Cowbell, Hi-Hats durch getretene Hi-Hats ersetzen, usw.)